

# DER NEUE TAG

Von (heb) | 14.03.2013 | Netzcode: 3612094 | 27 Mal gelesen.

## Musikerinnen eine harmonische Einheit

### Schülerinnen von Viola Schweinfurter gestalten beeindruckendes Benefizkonzert in der Friedenskirche

Mit großer Spannung erwartet wurde nach längerer Zeit das erste Konzert mit aktiven und ehemaligen Schülerinnen von Viola Schweinfurter. In der Friedenskirche fanden sich die interessierten Zuhörer auch zeitig zum Benefizkonzert ein. Die Besucher wurden nicht enttäuscht.

Das Konzert der ehemaligen und aktiven Querflöten-Schülerinnen passte nicht nur in die Passionszeit sondern gab auch einen Vorgeschmack auf die Frühlingszeit. Während der erste Teil des Konzertes zum Großteil von den ehemaligen Schülerinnen Julia Kraus, Janina Hartmann und Susanne Karban (Flöte und Cello) sowie Viola Schweinfurter gespielt wurde, waren die aktiven Schülerinnen Tabea Schornbaum, Hannah Römer, Jana Zottmeier (Blockflöte), Julia Pöllmann und Johanna Kunz im zweiten Teil stark vertreten.

Ein wunderschöner Einstieg gelang mit dem Trio für drei Flöten von James Hook. Dem folgte, temperamentvoll gespielt, das Trio für zwei Flöten und Violoncello von Franz Anton Hoffmeister. Sehr einfühlsam Susanne Karban auf dem Cello. Sie gab den beiden Flötenstimmen eine solide Basis, um darauf aufzubauen. Mit spielerischer Leichtigkeit vorgetragen folgte ein Stück für vier Flöten von Wolfgang Amadeus Mozart. Wunderschön auch die Komposition für drei Flöten von Joseph Küffner.

Nicht ganz so bekannt, aber umso schöner durften die Gäste die Sonate von Joseph Bodin Boismortier genießen. Jana Zottmeier harmonierte mit ihrer Blockflöte wunderschön zu den beiden Querflöten. Sehr schön auch das Duo Flöte und Cello von Leonard von Call. Hieraus wurde der zweite Satz Adagio vorgetragen. Ein lebhafter Dialog wurde im dritten Satz Aria-Affettuoso aus der Sonata G-Dur op.1/4 für zwei Flöten von Michel Blavet geführt.

Im zweiten Teil beeindruckte der Nachwuchs beim Londoner Trio für zwei Flöten und Cello von Joseph Haydn. Kraftvoll und doch einfühlsam bildeten die Musikerinnen eine harmonische Einheit. Gespielt wurden das Allegro moderato und Andante. Mit einer Serenade Wolfgang Amadeus Mozart wurde ein würdiger Schluss gesetzt.

### Telemann als Zugabe

Das Publikum zeigte sich begeistert und dankte dementsprechend mit viel Applaus. Viola Schweinfurter durfte sowohl auf ihre ehemaligen wie aktiven Schülerinnen sehr stolz sein. Und sie hatte auch eine Zugabe parat. Gespielt wurde abschließend der erste Satz des Konzertes für vier Flöten von Georg Philipp Telemann.